

Schneller und glänzend voller!
 Euch brütet der Mutter Sonne
 Scheideblick, euch umsäuselt
 Des holden Himmels
 Fruchtende Fülle;
 Euch kühlet des Mondes
 Freundlicher Zauberhauch,
 Und euch betauen, ach!
 Aus diesen Augen
 Der ewig belebenden Liebe
 Bollschwellende Tränen.

Rastlose Liebe.

Dem Schnee, dem Regen,
 Dem Wind entgegen,
 Im Dampf der Klüfte,
 Durch Nebeldüfte,
 Immer zu! Immer zu!
 Ohne Rast und Ruh'!

Lieber durch Leiden
 Möcht' ich mich schlagen,
 Als so viel Freuden
 Des Lebens ertragen.
 Alle das Neigen
 Von Herzen zu Herzen,
 Ach, wie so eigen
 Schaffet das Schmerzen!

Wie, soll ich fliehen?
 Wälderwärts ziehen?
 Alles vergebens!
 Krone des Lebens,
 Glück ohne Ruh'
 Liebe, bist du!

Schäfers Klage lied.

Da droben auf jenem Berge,
 Da steh' ich tausendmal,
 An meinem Stabe gebogen,
 Und schaue hinab in das Thal.

Dann folg' ich der weidenden Herde,
 Mein Hündchen bewahret mir sie.